Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 45/46 (1905)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bd. XLV. Revue polytechnique No. 12.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift
für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben
von
A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, ZÜRICH II

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Raschers Erben, Meyer & Zellers Nachfolger in Zürich.

Organ
des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland. 25 Fr. für ein Jahr
Inland . . 20 „ „ „ „
Für Vereinsmitglieder:
Ausland. 18 Fr. für ein Jahr
Inland . . 16 „ „ „ „
sofern beim Herausgeber abonniert wird.
Abonnements nehmen entgegen: *Herausgeber, Kommissionsverleger* und *alle Buchhandlungen* und *Postämter.*

Insertionspreis:
Für die 4-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.
Inserate nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
RUDOLF MOSSE,
Zürich,
Basel, Bern, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Stuttgart, Wien.

Bd. XLV. ZÜRICH, den 25. März 1905. No. 12.

Birsigthalbahn.

Infolge der bevorstehenden Eröffnung des elektrischen Betriebes ist die hierseitige Verwaltung in der Lage, mehrere ihrer **Tramwaylokomotiven** (G 3) für 1 *m* Spurweite in einigen Monaten **zu veräussern.** Dieselben sind von der Schweiz. Lokomotiv-Fabrik zu Winterthur geliefert worden, sind mit der automatischen Niederdruckbremse ausgerüstet und befinden sich in durchaus gutem Zustande. Das maximale Dienstgewicht beträgt rund 15,5 Tonnen und besitzen die Lokomotiven drei Achsen. Reflektanten haben Gelegenheit, die Lokomotiven zur Zeit noch im Betrieb zu beobachten. Auskünfte erteilt

Die Betriebsdirektion der Birsigthalbahn,

Basel, 10. März 1905. **Binningerstrasse 11.**

Konkurrenz-Eröffnung

über die Erstellung eines **Sockels aus Beton,** 40 *m* lang, 0,50 *m* hoch und 27 *cm* stark, fertig erstellt.

Der Obige, erstellt aus **Granit,** wie oben, aber nur 24 *cm* stark, fertig versetzt.

Ein **Eisengitter,** 40 *m* lang u. 1 *m* hoch nach spezieller Vorschrift.

Eingabe bis 20. März. Nähere Auskunft erteilt und nimmt Eingaben entgegen **Die kathol. Kirchenpflege in Spreitenbach.**

Bauausschreibung.

Für den **Schulhausneubau Lotzwil** werden hiemit die sämtlichen Bauarbeiten zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Es betrifft dies: **die Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner- und Glaser-, Gipser- und Maler-, Dachdecker-, Spengler-, Parkettarbeiten, Installationen etc.**

Pläne und Uebernahmsbedingungen können vom 27. März 1905 an beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Gemeindepräsident Wolf in Lotzwil und gleichzeitig bei den Architekten Herren Bracher & Widmer in Bern eingesehen werden. Uebernahmsofferten sind schriftlich und verschlossen unter der Aufschrift «Schulhausneubau Lotzwil» mit Angabe der betreffenden Arbeitsgattung bis spätestens 6. April abends dem Präsidenten der Schulhausbaukommission einzureichen.

Lotzwil, den 20. März 1905.

Die Schulhaus-Baukommission.

Hausteinlieferungen aus

Muschelsandstein

aus dem STEINHOF in Othmarsingen.

Spez. Gewicht	Wasseraufnahme	Druckfestigkeit per *cm*² u. *kg*
2,56	2,1 %	800—1300

Der seit Jahrhunderten verwendete körnige, wetterbeständige Stein eignet sich für Gewölbebrücken, Auflagerquadern, Vorsatzsteine, Sockel, ganze Fassaden, Tür- u. Fenster-Einfassungen, Balkon-Platten etc.

Lenzburg. **Th. Bertschinger,** Baumeister.

Gold. Med. Thun 1899 **Schnitzer-Schule Brienz** Gold. Med. Paris 1900

Anfertigung von Bau- und Möbelschnitzereien, Tieren u. menschlichen Figuren nach eigenen od. gegebenen Zeichnungen.

Schweizerische Bundesbahnen.

Kreis IV.

Ueber Lieferung und Montierung eines **elektrischen Drehkrans** für die Schiffswerfte Romanshorn (Bodensee) wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Nähere Auskunft erteilt der Oberingenieur in St. Gallen und bezügliche Angebote werden dort bis zum **22. April d. J.** entgegengenommen.

St. Gallen, den 21. März 1905.

Die Kreisdirektion IV.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die Erstellung der **Wasserversorgung** der Gemeinde Wangen bei Olten (Kt. Solothurn) wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Arbeit umfasst: Alle zur Wasserversorgung gehörigen Arbeiten und Lieferungen etc.

Pläne und Bauvorschriften liegen bei unterzeichneter Amtsstelle auf. Termin für Uebernahmsofferten den 1. April 1905.

Wangen, den 13. März 1905.

Der Präsident der Wasserbaukommission:
A. Studer, Ammann.

Zu verkaufen

wegen Vergrösserung der Dampfanlage eine sehr gut erhaltene

12 HP. Dampfmaschine.

Im Betriebe zu besichtigen im

Baugeschäft Frutiger in Oberhofen b. Thun.

Heinrich Brändli, Horgen

Asphalt-, Dachpappen- u. Holzzement-Fabrik

liefert:

Asphaltplatten, combiniert mit Jute- und Filz-Einlagen, bekiest, besandet oder glatt, **für wasserdichte Eindeckungen** bei: Eisenbahnen, Strassen, Hoch- und Tiefbau-Arbeiten, **mit Garantieübernahme.** — **Referenzen zu Diensten.**

Telegramme: **Heinrich Brändli, Horgen.** ✻ Telephon.

Asphalt-

und **Zement-Arbeiten aller Art**

Trottoirs, Keller- und Brauerei-Böden, Terrassen, Korridore, Remisen, Magazine, Durchfahrten etc.

Asphaltierung von Kegelbahnen.

Holzpflasterungen
Stallböden
Antieläolithböden, öl- und säurefest, für Fabriken, Maschinenräume etc.
Asphalt-Parkett
Beton-Bau
Plättli-Böden
Asphalt-Blei-Isolierplatten zur Abdeckung von Gewölben, Fundamenten, Unterführungen etc.
Dachpapp-Dächer

Holzzement-Dächer.

Mehrjährige Garantie für alle Arbeiten.

E. Baumberger & Koch, Basel

Asphalt- und Zementbaugeschäft.

Westschweizer. Technikum in Biel.

Fachschulen:

1. Die Uhrenmacherschule mit Spezialabteilung für Rhabilleure und Remonteure;
2. Die Schule für Maschinentechniker, Elektrotechniker, Monteure, Klein- und Feinmechaniker;
3. Die Bauschule;
4. Kunstgewerbe-, Gravier- und Ciselierschule mit Spezialabteilung für Uhrenschalendekoration;
5. Die Eisenbahn- und Postschule.

(Der Eintritt in die letztere findet nur im Frühling statt.)

Unterricht deutsch und französisch.

Im Wintersemester: Vorkurs zur Vorbereitung für den Eintritt im Frühling.

Aufnahmsprüfungen den **1. Mai 1905**, morgens 8 Uhr, im Technikumsgebäude. Beginn des Sommersemesters den **3. Mai 1905**. Anfragen und Anmeldungen sind an die Direktion zu richten. Schulprogramm gratis.

Biel, 1. März 1905.

Der Präsident der Aufsichtskommission:
Aug. Weber.

Zu mieten oder zu kaufen gesucht:

Ein Drehkran zum Entladen von Flusschiffen auf Bahnwagen. Aktionsradius 12—15 *m*. Tragkraft 2,5 – 4 *t*. Antrieb womöglich durch elektrischen Gleichstrom.

Offerten mit Zeichnungen und Angabe aller technischen Daten an das

Sekretariat des Vereins für Schiffahrt auf dem Oberrhein,
48 Birmannsgasse, Basel.

Architekt-Associé.

Hervorragend künstlerisch begabter Architekt, I. Kraft, könnte sich an einem gediegenen Architekturbureau mit grossen Aufträgen als **Associé und Bureauchef** beteiligen. Grosse Erfahrung im Kirchenbau notwendig. Kapitalbeteiligung nicht absolut notwendig.

Offerten unter Z. T. 2844 an
Rudolf Mosse, Zürich.

Atelier für Vervielfältigung techn. Zeichnungen.

A. Ryffel

Telephon 6027. — **vorm. E. R. Bertschmann.** — Telephon 6027.

51 Schipfe ZÜRICH I, Schipfe 51.

Lichtpausverfahren nach den neuesten Methoden in tadelloser Ausführung.

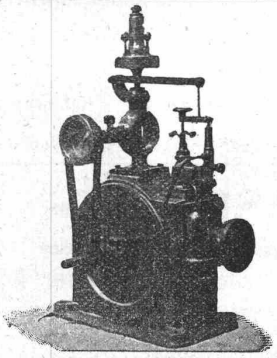
Heliographie, positiv, negativ und **Sepiaverfahren.**

Negrographie, Kopien in **tiefschwarzen, scharfen Linien** und **reinweissem Grund,** auf Paus-, Zeichen- oder Leinwand-Papier, in diversen Stärken.

Rascheste Ausführung bei **jeder Witterung.**

Sorgfältige, prompte u. billige Bedienung. — Muster u. Preise zu Diensten.

Verkauf von **Heliographie-, Paus- u. Zeichenpapier, Lichtpausapparate und Utensilien.** — Billige Bezugsquelle.



U. BOSSHARD

Bleicherweg 4

ZÜRICH

Turbinen mit Präzisionsregulierung

Patent 25500.

Wasserhebemaschinen.

Architekt-Bauleiter,

Schweizer, 30 Jahre alt, theoretisch gebildet, mit langjähriger Praxis auf Bureau und Bau, speziell auch in armierten Beton- und Brückenbauten, mit prima Zeugnissen und Referenzen von nur erstklassigen Firmen und Behörden des In- und Auslandes, sucht zwecks Verehelichung Lebensstellung eventuell mit Beteiligung in solidem, renommiertem schweiz. Bau- oder Spezialgeschäft für Beton- und Brückenbauten.

Gefl. Offerten unter Chiffre O. 2476 B. an
Orell Füssli-Annoncen, Basel.

Zürich. – Liegenschaft und Bauland zu verkaufen.

Die Liegenschaft zum **„Drahtschmidli“,** mit einem Flächeninhalt von ca. 4500 m^2 an der Wasserwerkstrasse und dem zukünftigen, rechtsseitigen Limmatquai, vis-à-vis dem Landesmuseum und 6 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt gelegen, sowie das Wohnhaus an der Wasserwerkstrasse, sind getrennt oder zusammen zu verkaufen.

Erstere umfasst gut erhaltenes **Wirtschafts-, Wohn-** und **Magazingebäude,** grosse Kellereien etc. und eignet sich vorzüglich für Ueberbauung (Strassenfront über 100 *m*). Projekte ausgearbeitet.

Nur für Ia Reflektanten. — Agenten ausgeschl. Gefl. schriftl. Anfragen an **Chiodera & Tschudy,** Architekten, **Zürich II.**

Fugenloser „Dolament“-Fussboden, System Langguth,

billigster und bester Ersatz für Linoleum-, Fliesen-, Terrazzo- und Holzbelag. **Neueste und grösste Ausführung: Siemens & Halske A.-G.,** Berlin, Nonnendamm, **17,500 qm.** Gemeinde-Bauamt **Lichtenberg** bei Berlin, für die Gemeinde-Doppelschule, 3300 qm.

Schweiz. Steinholzwerke Jacob Tschopp, Basel. Telephon * 414 *

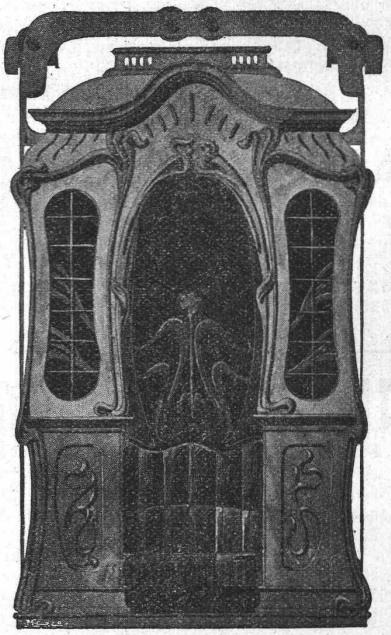
Schwesterfabriken: Berlin, Paris, Budapest, Amsterdam, Düsseldorf, Dresden.

Aufzügefabrik

Alfred Schindler, Luzern

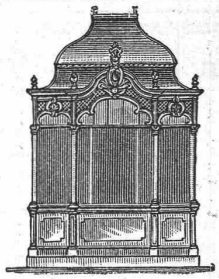
Spezialfabrik für elektrische und hydraulische Aufzüge.

Prima Referenzen.



Ueber 500 Anlagen im Betrieb.

Druckknopf-Seilsteuerung, sicherst wirkende Fangvorrichtung, geräuschloser Gang, automatische Schachtsicherungen.



Kullmann & Lina, Frankfurt a. M.

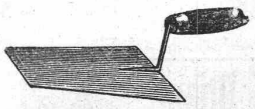
Spezialfabrik für sanitäre Anlagen.

Eiserne Bedürfnis-Häuschen.

Pissoir-Anlagen für Oelung wie Bewässerung.

Kloset-Anlagen, Schwemmrohr-, Tonnen-, Wasser- und Torfmull-Systeme.

Zentralheizungen. Wasserleitungen. Bade-Anlagen.



Beste Werkzeuge

für Gypser, Maurer, Zementer

Christen & Cie., Bern.

Illustr. Preisliste umgehend.

Wichtig für Behörden.

Die Frage der Abwasserreinigung spielt heutigen Tages eine grosse Rolle. Allmählich hat sich die Erkenntnis Bahn gebrochen, dass nicht allein die Abflüsse aus menschlichen Wohnungen, Ställen usw. ein Abwasser liefern, das nicht ohne gründliche vorherige Reinigung in jeden Flusslauf eingeleitet werden kann, sondern dass auch die von Höfen, Strassen etc. bei Regenwetter ablaufenden Schmutzwasser — besonders im Anfangsstadium des Ablaufes —, sowie auch unter Umständen Fabrikabwasser durchaus nicht als derartig einwandfrei zu bezeichnen sind, um ohne weiteres dem nächsten besten Wasserlauf überantwortet werden zu können, wenn dessen sekundliche Wassermenge eine geringe und das Gefälle ein schwaches ist, insbesondere aber dann, wenn Wasserentnahmestellen zu gewerblichen und wirtschaftlichen oder gar zu Trinkzwecken unterhalb der Einführungsstelle solcher Abwasser gelegen sind, oder dass überaus trockene Sommer an vielen Orten eine bedenkliche Abnahme des Wasserquantums, welche Wasserversorgungen speisen, zur Folge haben. Gegen solche Eventualitäten schützt man sich namentlich durch Entnahme von Wasser aus sonst nicht oder wenig benutzten Wasserläufen und Ansammlungen, mit Hülfe guter, bewährter Reinigungsanlagen und vor allem des:

„Continuierlichen Carboferrit-Tropfverfahrens."

Es tritt deshalb an alle diejenigen, die einen Wasserlauf zur Aufnahme ihrer Haus-, Strassen- oder gewerblichen Abwasser in Aussicht nehmen wollen, oder die dazu berufen sind, eine derartige Aufnahme zu gestatten oder zu versagen, die Frage heran:

„Gibt es Methoden und welche ist die geeignetste, die jeweiligen Abwasser derart zu reinigen, dass ihre Einführung in den nächsten Wasserlauf unbedenklich gestattet werden kann?"

Das **Carboferrit-Tropfverfahren** unerreicht bleibend.

Seine Reinigungserfolge in chemischer und bakteriologischer Hinsicht.

Nachstehend sind einige Untersuchungsresultate und kurze Auszüge aus Berichten, bezw. Aeusserungen über Untersuchungen wiedergegeben:

Der Sanitätsbeamte der Grafschaft Essex sagt in seinem Bericht an den Grafschaftsrat von Essex über die nach unserem System erbaute Anlage zu Reigate, in welcher ein Teil der Schmutzwasser von ca. 30,000 Seelen, 2 Brauereien, einer grossen Gerberei und einer grossen Irrenanstalt gereinigt wurden:

„ . . . Die Analysen ergaben, dass die rohen Schmutzwasser sehr konzentriert waren und viele suspendierte Bestandteile enthielten. Nichtsdestoweniger ist das Endergebnis bei all unseren Prüfungen übereinstimmend **ein hochbefriedigendes gewesen.**"

„Der Abfluss war klar, geruchlos, und blieb im Incubator unverändert."

„In chemischer Hinsicht ist die Reinigung besser als bei irgend einem Reinigungsverfahren in der ganzen Gegend."

„**Es lässt sich in chemischer Beziehung kaum weiter treiben.** Der Abfluss war voll gesättigt mit in Wasser gelöstem Sauerstoff, die Salpetersäurebildung **ausserordentlich zufriedenstellend.**"

„Als das Ergebnis meiner Untersuchungen und Analysen kann ich dem Grafschaftsrat nach bestem Gewissen nur anraten, Anlagen dieses Systems zu genehmigen und empfehle ich die Art der Verteilung der Schmutzwasser über die Oxydationskörper der Aufmerksamkeit derjenigen Behörden der Grafschaft, die mit Koks-Filterbetten unzufriedenstellende Resultate erzielt haben."

Die königliche Kommission, der die Anordnungen bezüglich der Abwasserbehandlung unterliegen (the Royal Commission on Sewage Disposal), hat auf Grund ihrer Untersuchungen des Abflusses von Carboferritbetten die **Regierung veranlasst, von der Bedingung einer nachträglichen Landberieselung,** wie sie bei allen anderen Reinigungsverfahren verlangt wird, **abzusehen;** ein unleugbarer Beweis der **Ueberlegenheit des Carboferritverfahrens.**

Aus dem Bericht der Professoren **Netley** und **Davies** vom Military College of Hygiene, auf Grund dessen vom Kriegsministerium und Ministerium des Innern die Anwendung von Carboferrit angenommen und gegenwärtig von der Regierung immer mehr betätigt wird: . . .

„ . . . . . Carboferrit ist ein ausgezeichnetes Filtermaterial."

Der Sanitätsbeamte der Grafschaft Cheshire kommt auf Grund seiner Untersuchungen zu dem Resultat: . . . . . „**Carboferritverfahren ist anderen Filtermaterialien weit überlegen.**" Er sagt in seinem Bericht an die Gesellschaft für chemische Industrie (Section Manchester): „Er habe Proben mit Wasser aus den Flüssen Irwell, Irk und Medlock, drei der verunreinigsten Flüsse Englands, angestellt, dieses Wasser durch Carboferritbetten geleitet und dadurch einen Abfluss erzielt, der völlig reinem Wasser gleichkomme; die drei Flüsse führten ein Wasser, das schlechter sei, denn die Abwasser von Salford und sei deshalb diese Probe mit Carboferrit von ganz besonderem Wert."

Der verstorbene Dr. **Frankland,** Mitglied der Untersuchungskommission für Flussverunreinigung, gibt auf Grund seiner Untersuchungen des Carboferritverfahrens und detaillierter Analysen über den Ablauf von Carboferritbetten folgendes Urteil ab:

„Der Abfluss ist in dem Zustand äusserster Reinheit", wie er nach den Vorschriften der Bevollmächtigten der Kommission für Flussverunreinigung verlangt wird.

Dr. **T. Wright,** Mitglied des Instituts für öffentliche Gesundheitspflege und Sanitätsbeamter, schreibt:

„Carboferrit ist zweifelsohne das beste im Gebrauch befindliche Material für Filterbetten; die reinigende Wirkung ist wunderbar".

J. E. Worth, einer der Ingenieure des Londoner Grafschaftsrates, der das Carboferritverfahren untersucht und angenommen hat, sagt in seinem Bericht: „Das Carboferrit besitzt eine fortdauernde oxydierende Wirkung, es greift die in Lösung befindlichen Bestandteile an und zerstört sie; **es ist ein wunderbares Mittel zur Entfärbung und Beseitigung des Geruches.**"

Der städtische Aufsichtsbeamte zu Reigate äussert sich in einem Berichte folgendermassen;

„**Die Resultate sind höchst bemerkenswert;** nicht allein wird eine völlige Desodorisierung der Flüssigkeit erzielt, es wird auch schon durch das Vorbett (den ersten Oxydationskörper) der in Lösung befindliche Gerbstoff völlig zurückgehalten. Der Abfluss von dem Vorbett ist augenscheinlich ebenso gut, als sehr viele Endabflüsse, die ich zu beobachten Gelegenheit hatte. Während der zwölfmonatlichen ununterbrochenen Beschickung haben sich stets die zufriedenstellendsten Resultate ergeben; der Verteiler hat keine Störung erlitten und die Betten haben keiner Aufsicht bedurft, weder war eine Reinigung noch ein Aufrechen derselben erforderlich. Die Betten sind Tag und Nacht, auch Sonntags, im Betrieb. **Der ganze Betrieb vollzieht sich automatisch.** Frost und Schnee haben keinen Einfluss auf den Verteiler gehabt; **der Abfluss war jederzeit ausserordentlich rein.** Ich bin hochbefriedigt von dem Funktionieren der Anlage."

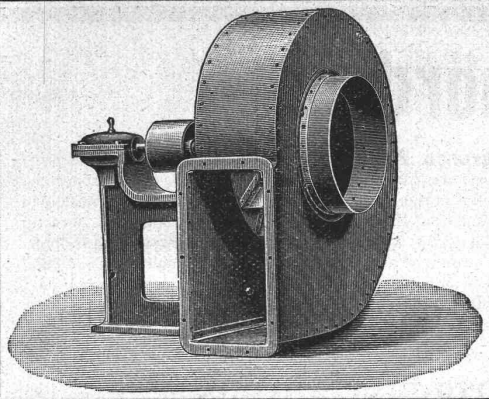
Dr. **E. Jacob,** Sanitätsbeamter der Grafschaft Surrey, gibt seiner Ansicht über den Ablauf von Carboferrittropfbetten in folgenden Worten Ausdruck: „ . . . . . der zufriedenstellendste Abfluss, den ich je gesehen habe, besser denn viele Trinkwasser."

Professor Henry Robinson, über Carboferritbetten sich äussernd, tut den Ausspruch: . . . . Die Wirkung ist bemerkenswert, es wird immerwährend ein klarer und geruchloser Ablauf erzeugt. — **Es ist sehr wichtig, vor dem Kanalisationsprojekt das Abwasser-Reinigungsprojekt zu erstellen, weil hierdurch leichte Anpassung und grosse Kostenersparnis erzielt wird.**

Nähere Auskünfte und Projekte erstellt der Vertreter für die Schweiz:

Der Wasser- und Abwasser-Reinigung, G. m. b. H., Neustadt (Haardt):

Ingenieur **Otto Wilhelmi, Küsnacht** (Zürich).



Bis 68% Kraftersparnis 68%

ergeben unter **Garantie** die patentierten

VENTILATIONS-, ENTSTAUBUNGS- und SPAENETRANSPORT-Anlagen

System Prof. Dr. Prandtl

gegenüber allen andern Systemen.

A. Kündig-Honegger & Co.,

Ventilationsgeschäft, Zürich.

Innert 2 Jahren wurden **über 150 Anlagen** nach System Prof. Dr. Prandtl ausgeführt.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. **Friedr. Siemens** **Chamottefabriken** in **Wirges** (Westerwald) und **Bad Nauheim.** **DRESDEN.**

Feuerfeste Produkte jeglicher Art, **Chamotte- u. Dinas** (Silica)-**Steine,** feuerfeste **Mörtel** und **Thone;** **Façonsteine** aller Art für **Hochöfen, Winderhitzer, Koks-, Kupol-, Glüh-, Schweiss-Oefen** etc., für **Konverter, Stahl- und Roheisen-Pfannen,** für **Ring-, Schacht-** und andere **keramische Brennöfen,** für **Wasserglaswannen, Kesseleinmauerungen, Lokomotiv-Schirmsteine** etc.

Ausgüsse, Stopfen, **Trichter, Kanalsteine, etc.; Retorten** für **Gaswerke; Muffeln; Poröse Steine** für **Heisswindleitungen, Schiffskessel** etc. **Säurefeste Steine, -Zylinder, -Rohre, -Platten, -Pfeiler** etc., **glasiert** und **unglasiert.** **Chamottemörtel, Dinasmörtel, Schweisssand, Zement.**

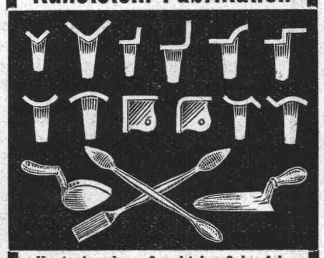
Im Gebrauch über 500,000 m²

E. Séquins Euböolithbelag

Garantierte Ausführung durch eigene Arbeiter.

Generalvertreter: Felix Beran, Zürich.

Formerwerkzeuge für **Kunststein-Fabrikation**



Kantenbrecher, Spachteln, Schaufeln empfiehlt

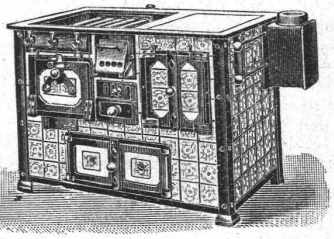
F. Kienast, Winterthur.

Illustrierte Preislisten stehen zu Diensten.

Neu! **Neu!**

Der Patentkochherd mit Heisswasserbatterie

ist der beste existierende Kochherd.



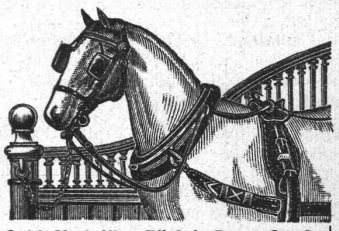
Erhitzen grosser Wassermengen in verblüffend kurzer Zeit. Verstopfen der Röhren wie bei Heizschlangen etc. vollständig ausgeschlossen, daher jede Gefahr und Reparaturkosten beseitigt. Erhitzen des Wassers nicht auf indirektem, sondern auf direktem Wege. Patent in allen Kulturstaaten angemeldet. **Kein Badeofen mehr nötig.** Nur solideste, elegante Ausführung unter Garantie. Man verlange Preise, Referenzen und Prospekte direkt bei der Fabrikationsstelle

Spezialgeschäft für technische Anlagen

E. Burger, Emmishofen (Kt. Thurgau).

NB. Die Batterie ist zum Einbau in bestehende gute Herdanlagen sehr geeignet.

Stall-Einrichtungen



Gold. Medaille: Zürich, Bern, Genf.

Gebr. Lincke, Zürich.

Schweiz. Patent-Industrie Bern Aktien-Gesellschaft

Zentrale f. Erfindungen u. Verwert.

Filiale Zürich: H. Blum, Hornerg. 15.

Konkurrenzlose Ausführung **Glas-Wandplatten** **Grösste Haltbarkeit**

Patent Nr. 30424

zu **Wand- u. Decken-Verkleidungen, Fassadendekorationen** etc.

Eigenes Verfahren.

Grösste Isolierfähigkeit gegen Säuren, Wandfeuchtigkeit etc.

R. Dietrich & Cie., Altstetten-Zürich.

FAVRE & Co. Zement-Waren aller Art. **Zürich.**

A. Jucker, Nachf. v.

Jucker-Wegmann,

Papierhandlung z. Hecht. Schifflände 22, Zürich.

Grosses Lager von **Pauspapieren, Pausleinen,** und **Zeichnenpapier,** Rollen und Bogen, in nur vorzüglichen Qualitäten. Holzzementpapier, Dachpappen, Bodenbelag- u. Teppich-Unterlag-Papiere.